



Sommerfeste Feiern in Pirna damals und heute

In den Aufzeichnungen des Privatlehrers Karl Friedrich August Wenzel aus den Jahren 1805 und 1806 finden sich folgende Beschreibungen alter Gebräuche.

Am Johannistag

24. Juni 1805. Heute als dem Johannistag zogen viele der hiesigen Armenkinder wieder mit den sogenannten Johannistöpfen auf und baten die Vorübergehenden, indem sie ihnen ein Band oder eine Blumengirlande vor den Weg spannten, um ein kleines Taschengeld. Die Johannistöpfe der meisten sind kleine vierseitige Pyramiden, aus vier Stäbchen, jedes eine Elle lang und unten mit Querhölzchen zusammengefügt. Diese Stäbchen sind von unten bis oben, wo sie zusammenlaufen, mit Kornblumen dicht umbunden, welchen bisweilen auch andere Blumen untermischt sind und recht artig aussehen. Andere Kinder haben mit Blumen besteckte Vogelgebauer, andere einen Blumenkranz auf einem Teller liegen. Schade, das der Gesang, welchen sie unter einem Ringeltanze um den Blumentopf beginnen, sobald ein Spaziergänger kommt, nichts als Unsinn ist, der noch von meinen eigenen Kinderjahren her und gewiß noch viel länger sich erhalten hat. Dieser Gesang ist folgender:

Ringel, Ringel, Rosenkranz
Wir saßen auf der Weide,
Wir spannen klare Seide.
Wir haben gesponnen sieben Jahr,
Sieben Jahr sind umgegangen,
Grünes Gras, grünes Gras,
Unter meine Füße.
Bimbaum Kessel
Wer sitzt drinne
Schöne (Alte) Kaiserinne (Köserinne).

Obgleich die Polizei diesen Johannistopfanz schon mehrere Male verboten hat, so erhält er sich doch noch immer, und ich sehe auch eben nicht viel Schädliches daran, da er des Jahres nur einmal geschieht und diese Blumentöpfchen ein so freundliches Ansehen haben.

Ehemals folgte am Abend des Johannistages auf den Johannistopfanz noch das Johannisfeuer, welches hier auf der Haabe gefeiert wurde und wobei ich im Jahre 1781 noch selbst als Knabe gewesen bin und mitgespielt habe. Sobald es nämlich dunkel geworden war, liefen die Stadtknaben vor das Schiffstor auf die Haabe und jeder hatte einen oder mehrere alte abgenutzte Besen bei sich. Sobald eine ziemliche Anzahl beisammen war, wurde ein Feuer angezündet, in welches jeder seinen Besen hielt und ihn anbrennen ließ. Mit diesen brennenden Besen wurde nun unter lautem Geschrei und Gejauchze auf der ganzen Haabe umhergerannt, die Besen in die Höhe geschwungen und in die Luft geworfen und wieder aufgenommen und wieder gerannt, bis kein Stümpfchen mehr zu verbrennen war. Bisweilen brachten die Söhne der hiesigen Schiffbauer alte Tonnen mit, in welchen Teer gewesen oder auch noch war. Diese wurden auch angezündet und die Besen in den Teer getaucht, damit sie besser brennen sollten. Für die Kinder war es eine unbeschreibliche Freude, auch gewährte es in einiger Entfernung einen angenehmen



Abbildung aus einem historischen Kinderbuch um 1910

weiter auf Seite 2

Geschichte der Stadt Pirna ●
Stadtfest 2002 ●
Landschloss Zuschendorf ●
Veranstaltungen im Juni ●

Sommerfeste

Feiern in Pirna damals und heute

Anblick. Da man aber in der Folge Gefahr davon besorgte, weil die Knaben manchmal bis über die Linden beim Schießhause hervorgelaufen waren, man es auch für eine dem Zeitalter unanständige Sache hielt, so wurde nach meinem Abgange auf die Fürstenschule Meißen im Jahre 1782 dieses Johannisfeuer von der Obigkeit verboten und ist seitdem nie wieder vorgekommen.

Die Freude aber an den langen Juniabenden zu feiern und draußen zu sitzen ist uns auch nach 120 Jahren nicht abhanden gekommen.

Feiern wir doch gerade jetzt die schönsten Feste des Jahres: das Stadtfest mit reichhaltigem Programm für alle Geschmäcker, Sonnenwendfeiern an der Elbe und selbst frische Erdbeeren aus dem Garten sind wieder ein Ereignis. In meiner Kindheit war das wirklich nur dem Juni vorbehalten. Also ist in uns auch noch ein bisschen Johannisfeuer...

Imke Günther

Quelle: Pirnaer Sagen und Geschichten, Justizrat Dr. Flachs, 1918



KunstWerk - Uniwerk

SPUREN:ELEMENTE
eine uniwerk-schau

Noch bis zum 16. Juni ist die Uniwerk-Ausstellung „Spuren-Elemente“ geöffnet. Seit der Eröffnung am 24. Mai weiss man: es lohnt sich hinzugehen. Sie können sich die Werke junger Pirnaer Künstler zu Gemüte führen, nachdenken, sich eine gemütliche Ecke im Haus suchen und einen Kaffee trinken (es gibt auch Bier und Wein).

Oder aber Sie besuchen eine der Veranstaltungen im Juni: Am 7. Juni werden ab 21 Uhr Kurzfilme junger regionaler Regisseure gezeigt. Am 9. Juni um 11:15 Uhr präsentiert Uniwerk die Pirnaer Sonntagsvorträge. In dieser öffentlichen Diskussion geht es um das Abwandern und Hierbleiben von jungen Menschen. Am selben Tag um 20 Uhr gibt es lateinamerikanische Jazzrythmen mit „tumba-ito“ aus Dresden.

Zum Stadtfest finden Sie in der Schmiedestraße eine kühle und bunte Oase. Am Freitag, dem 14. Juni um 23 Uhr gibt es die Premiere des Vinterberg-Stückes „Das Fest“. Eine Theatervorstellung mit Videoprojektion. Am Sonntag, den 16. Juni um 21 Uhr gibt es eine zweite Vorstellung.

Der Stadtfestsonnabend (15. Juni) steht ganz im Zeichen Afrikas. Ab 10 Uhr gibt es einen afrikanischen Tag mit Theater, Spielen, Märchen, Musik und Speisen.

Jens Dauterstedt



Malerei, Collagen, Installationen, Video, Foto - Spuren-Elemente



Fotos: Jens Dauterstedt



INHALT

KULTURBLATT FÜR PIRNA

Seite 2
Sommerfeste - damals und heute
KunstWerk - Uniwerk

Seite 3
Geschichte der Stadt Pirna

Seite 4
Stadtfestprogramm 2002

Seite 5
Stadtfestprogramm 2002

Seite 6
Landschloss Zuschendorf
Naturbeobachtungen
eines Jahrhundertkindes

Seite 7
Veranstaltungen und Ausstellungen
im Juni 2002

Seite 8
War Permoser in Pirna?
Herr Kreisler
Impressum

ERLPETER

Geschichte der Stadt Pirna

Ausflug von der Vergangenheit in die Gegenwart

1233 Bischof Heinrich von Meißen erwähnt erstmals in einer Urkunde Pirna. Jedoch ausdrücklich als Stadt Pirna 1269 („apud civitate nostram Perne“, Civitas bedeutet ummauerter Ort, Stadt) benannt. **1294** Durch Machtwechsel fällt Pirna an Böhmen. Die Stadt kann mit Privilegien des Stapel- und Niederlagsrecht ihre Position als Handelsstadt in der Region stärken. Ab 1405 ist die Stadt endgültig wieder in markmeißnerischem Besitz. **Um 1300** Die Dominikaner gründen ein Kloster in Pirna. **1429 / 30** Pirna wird dank seiner starken Befestigung von einem Angriff der Hussiten verschont. **1495** Geburt des späteren Dominikanermönchs und Ablasspredigers Johannes Tetzel im Haus Schmiedestraße 19. **1502 bis 1546** Erbauung der Stadtkirche St. Marien. **1539** Einführung der Reformation unter Superintendent Lauterbach und Auflösung des Dominikanerklosters. **1549** Pirna erhält das noch heute gültige Stadtwappen durch Ferdinand I (siehe Erlpeter Mai 2002). **1636** „Pirn'sches Elend“, Belagerung und Plünderung durch die Schweden im Dreißigjährigen Krieg. Gerettet wird die Stadt vor der vollständigen Zerstörung durch ein Bittgesuch des Apothekers Theophilus Jacobäer an die Kurprinzessin Sybilla Magdalena. **1706 / 1756** Abermals hat Pirna unter den Einwirkungen des Nordischen und -Siebenjährigen Kriege zu leiden. **1719** Kaisertochter Maria Josepha von Habsburg verbringt auf dem Weg zu ihrer Vermählung mit Friedrich August II. ihre erste Nacht auf sächsischem Boden im Hause Lange Straße 10. **1753 / 55** Bernardo Bellotto genannt Canletto (1721 - 1780) malt elf Ansichten der Stadt, die später weltberühmt werden. **1811** Die „Königlich-Sächsische Heil- und Pflgeanstalt Sonnenstein“ wird unter Dr. Ernst Pienitz eingerichtet. **1813** Napoleon hält sich während der Besetzung durch französische Truppen einige Tage in Pirna auf. **1836** Die Stadttore fallen. **1837** Das erste Dampfschiff passiert Pirna. **1841 - 1869** Auffüllung der Stadtgräben. **1848** Der Eisenbahnverkehr zwischen Dresden und Pirna wird aufgenommen und 1851 mit der Strecke nach Bodenbach - Prag weitergeführt. **1861** Gründung des Stadtmuseums. **1869** Weihe der katholischen Pfarrkirche St. Kunigunde. **1873 - 75** Die steinerne Elbbrücke wird gebaut. **1908** Hugo Küttner beginnt mit dem Bau des Kunstseidenwerkes. **1922** Eingemeindung der Siedlungen Posta 1922, Copitz 1923, Niedervogelgesang, Hinterjessen, Zuschendorf, Rottwerndorf, Neuendorf und Zehista 1930. **1940 - 1941** In der für ihre humanistische Tradition berühmten ehemaligen Heil- und Pflgeanstalt Pirna-Sonnenstein ermordeten die Nationalsozialisten etwa 15.000 vorwiegend psychisch kranke und geistig behinderte Menschen. Sie wurden im Rahmen der Euthanasie-Aktion „T 4“ in einer Gaskammer umgebracht. **1945** Bei Luftangriffen der Alliierten werden im April, wenige Tage vor Ende des 2. Weltkrieges, werden die Elbbrücke, der Bahnhof, Wohnhäuser und Industriebetriebe zerstört. Dabei kommen 203 Menschen ums Leben. **Nach 1945** Wiederaufbau der zerstörten Gebäude, der Elbbrücke und Industriebetriebe. Pirna entwickelt sich zum Zentrum der chemischen Industrie, Baustoffindustrie, Zellstoffindustrie, Stahlindustrie und des Maschinen- und Anlagenbaus im Oberen Elbtal. **1965 - 83** Bau des Wohngebietes Sonnenstein für 10 000 Bewohner, zum Großteil Bergleute SDAG-Wismut Königstein. Dort wird bis 1990 Uran abgebaut. **1980 - 88** In Pirna-Copitz wird ebenfalls ein Wohngebiet errichtet. **1991 bis heute** Sanierung der historischen Altstadt, Stadtmuseum, Rathaus, Canalettohaus, Stadtbibliothek und der Elbrücke. **1997** Pirna wird Große Kreisstadt. **1999** Brückenschluss der 1071,5 Meter langen Sachsenbrücke. Eingemeindung von Birkwitz-Pratzschwitz und Graupa. Binationales Friedrich-Schiller Gymnasium nimmt Internatsbetrieb auf. Gebäudekomplex Schloss- Schmiedestrasse wird aufwendig saniert. **2002** pirnatürlich

Imke Günther

Quellen: Canaletto-Stadt Pirna, Albrecht Sturm 1998; Pirnaer Hefte 1-3; Zur Geschichte der Stadt Pirna, Dr. Reinhold Hofmann, 1891;

pirnatürlich

Feiern und Genießen in einer alten Stadt



Pirna 2002
Sommerzeit - Aktionen

25. Mai Gartenstraßenfest

31. Mai Pirnaer Jazznacht

14.-16. Juni Stadtfest

27. Juli Pirnaer Hofnacht

10. August Badeparty im Geibeltbad

24. August Kunstfest

7. September Weinfest im Klosterhof

8. September Tag des offenen Denkmals

Pirnaer Stadtfest

vom 14. - 16. Juni

Das Pirnaer Stadtfest ist die dritte Veranstaltung der Sommerzeit-Aktionen in Pirna.

Die Erlpeter-Redaktion wünscht allen Helfern, Sponsoren, Beteiligten und den Gästen unserer Stadt ein gutes Gelingen und schönes Wetter.

Ein Plan vom Stadtfest

Freitag, 14.06.2002

•Festzelt Zwinger (1)
19:00 Uhr, Party mit DJ „Happy Vibes“ bekannt durch die Maxi-Mal-Discoshow
20:00 Uhr, Lampionumzug und Lagerfeuer mit der Freiwilligen Feuerwehr

•Kleinkunstbühne „Q24“ (2)
20:00 Uhr, Klaus-Renft-Combo unplugged

•Le Café, Dohnaische Straße (3)
21:00 Uhr, Livemusik „Hope“
 Holles-One-Man-Band, Hits der 60er, 70er und 80er, Folk, Rock, Blues

•Marktbühne (4)
20:00 Uhr, Eröffnung des Stadtfestes durch OB Markus Ulbig und Eröffnung des 3. Deutschen Musikschultages mit Blechbläsern und Trommelwirbel
21:30 Uhr, Theater „Der Retter“, Historisches Stück bei Nacht
23:15 Uhr, Feuerwerksmusik mit Pyro-Show

•Stadtkirche St. Marien (5)
19:00 Uhr, „Bachcollagen“, Konzert zum Stadtfest mit dem Trio novum

•Uniwerk, Schmiedestr. 55 (6)
20:00 Uhr, „Cohen“, Old Songs and Young Ladies
23:00 Uhr, „Das Fest“, Theaterpremiere eines Stückes von Thomas Vinterberg, Theater mit Bildprojektion

Sonnabend, 15.06.2002

•Breite Straße (7)
10:00 Uhr–15:00 Uhr
 Kartrennen, Motorsport-Verein Sächsische Schweiz e.V.

•Elbwiesen (8)
13:00 Uhr, Drachenbootrennen und Schul-Cup
14:00 Uhr, 24-Stunden-Lauf, Start am Markt, Route: Elbwiesen, Bootshaus „Grün-Weiß“, Steinplatz, Waldstraße, Jugendclub „Dicke Nüsse“, Elbradweg, Elbwiesen
18:30 Uhr, Lagerfeuer bei der Deutsch-Finnischen-

Gesellschaft, Finnisches Bier vom Fass, Beerenlikörverkostung, Info-Stand mit finnischen Spezialitäten.

•Bühne an den Elbwiesen mit Musik und Darbietungen von Vereinen und Sportgruppen.

•Festumzug Innenstadt (9)
 Bis 10:00 Uhr Stellen auf der Klosterstraße.

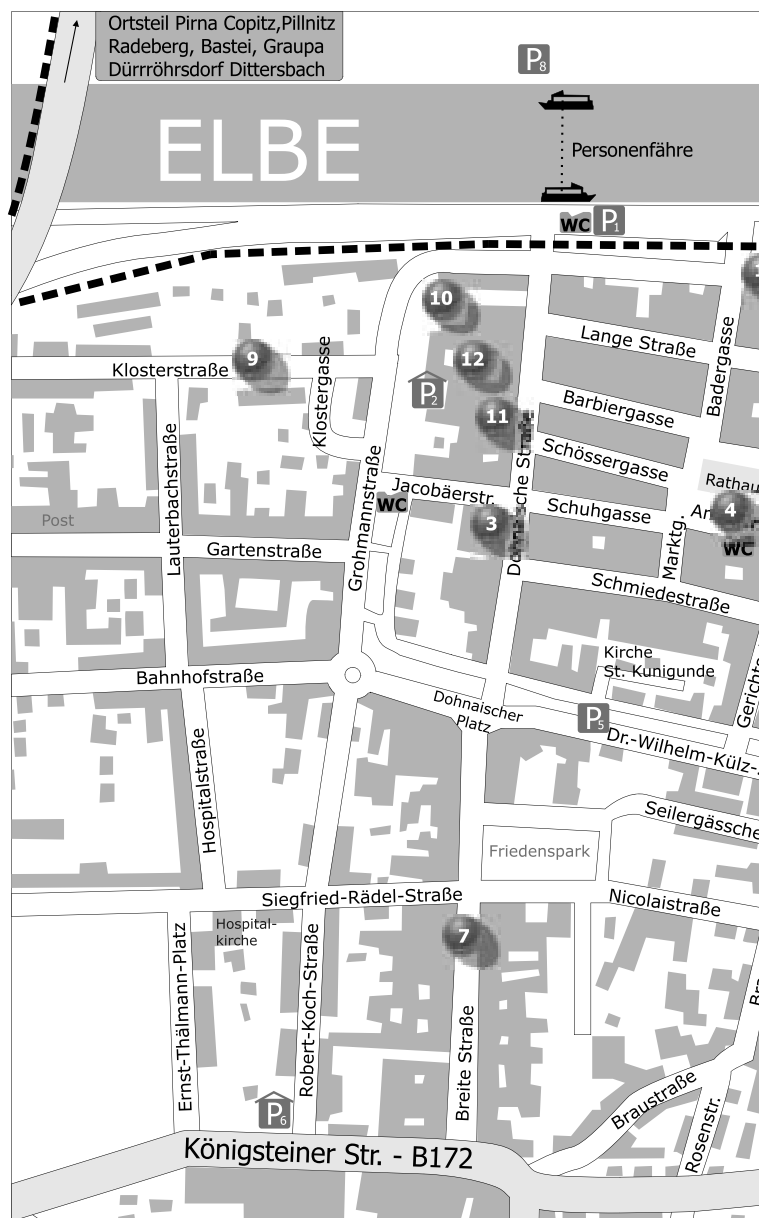
10:00 Uhr, Festumzug in folgender Route: Klosterstraße, Grohmannstraße, Dohnaische Straße, Lange Straße, Badergasse, Untermarkt, Markt Ostseite, Schloßstraße, Obere Burgstraße, Tischerplatz, Dr.-W.-Külz-Straße, Dohnaischer Platz, Grohmannstraße

•Innenstadt
 Buntes Händlertreiben mit Straßenmusik, Ballonkünstlern, Drehorgelspieler und vielen Überraschungen. Die Geschäfte sind geöffnet.

•Kirchplatz (5)
10:00 Uhr, Handwerkermarkt
 Vereine und Verbände stellen sich vor: Förderverein St. Marien e.V., Diakonie, Neuer Pirnaer Geschichtsverein e.V., Ev. Grundschule und der Mal- und Zeichenzirkel Pirna-Sonnenstein e.V. sind mit Info-Ständen und Angeboten für die ganze Familie vertreten. Vor der Mädchenschule können sich die Bürger über die Arbeit des Kuratoriums Altstadt e.V. informieren. Die Mädchenschule ist von **10:00-18:00 Uhr** zur Besichtigung der Ausstellung von Erika Wolf geöffnet.
14:00-17:00 Uhr, Turmcafé

•Kleinkunstbühne „Q24“ (2)
17:00 Uhr, „Mainstream-Band“, **19:30 Uhr**, „Top Dog Brass Band“
22:00 Uhr, „Los Santos“

•Klosterhof (10)
10:00 Uhr, Historischer Handwerkermarkt zum Anfassen und Mitmachen
11:00 Uhr, „Tempus Baroccus“ zum 250. Todestag von Johann Christoph Pepusch im Kapitelsaal des Stadtmuseums, Veranstaltung der Musikschule Sächsische



Schweiz e.V. im Rahmen des 3. Deutschen Musikschultages
14:00 - 16:30 Uhr Straßenmusik der Musikschüler im Rahmen des 3. Deutschen Musikschultages
19:00 Uhr, „Old Boys“ - Dixieland

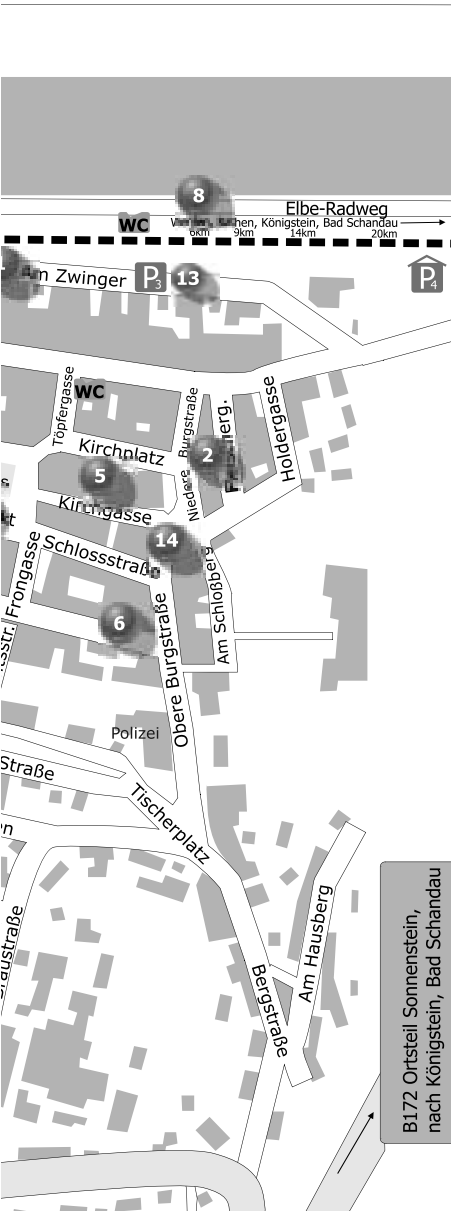
•Le Café, (3)
20:30 Uhr, „Viroumania“ das Feuer Brasiliens aus Elbflorenz, temperamentvolle Samba-Show, Band bekannt für brasilianische Rhythmen, Bewegung, Tanz, Musik und Show

•Marktbühne (4)
11:00 Uhr, Programm der Big Band der Musikschule Sächsische Schweiz e.V. zum 3. Deutschen Musikschultag
13:00 Uhr, Mittagskonzert mit Orchester, Band, Ensembles,

Solisten und Tänzern
14:00 Uhr, Kinderprogramm mit Clown Tasso im Zirkus
20:00 Uhr Stadtfestkessel mit Tanz, Zauberei und Wagenradartistik, Humorist Harry Wuchtig und Andreas Martin
23:00 Uhr, Höhenfeuerwerk über der Altstadt

•Niedere Burgstraße (2)
10:00 Uhr, Livemusik

•Stadtbibliothek (11)
9:00-18:00 Uhr Mittelalterfest
11/13/15:00, Uhr historische Führungen durch das Haus, Malstraße im Innenhof
 3. Deutscher Musikschultag: Info-Stand der Musikschule Sächsische Schweiz e.V. vor der Stadtbibliothek
11:00 Uhr Musizierstunde der



Grafik: Jens Dauterstedt
www.4koepfe.de

- 1 Festzelt Zwinger
- 2 Kleinkunsthöhne Q24
Niedere Burgstraße
- 3 Le Café
- 4 Marktbühne
- 5 Stadtkirche St. Marien
Kirchplatz
- 6 Uniwerk Schmiedestr. 55
- 7 Breite Straße
- 8 Elbwiesen
- 9 Beginn Festumzug
- 10 Klosterhof
- 11 Stadtbibliothek
Isengard
- 12 Zollhof
- 13 Zwinger
- 14 Teufelserker

- P6 Parkhaus Stadtmitte Königsteiner Str.
- P4 Parkhaus Steinplatz
- P2 Parkhaus Altstadt Grohmannstraße
- P1 Parkplatz an der Elbe/ Schiffanlegestelle
- P3 Parkplatz Am Zwinger
- P5 Parkplatz Dr.-W.-Külz-Straße
- P7 Parkplatz Seminarstraße
- P8 Parkplatz Copitz am Elbufer (Fähre)

Musikschule Sächsische Schweiz e.V. im Gotischen Saal
14:00 - 16:30 Uhr, Straßenmusik
14:00 Uhr, Bambini Theateraufführung, Gotischer Saal
15-17:00 Uhr, Zauberei mit Magic Klaus im Dachgeschoss

•Taverne „Isengard“ (11)
20:00 Uhr, „Luftschmidt“, Americana, Alternative Country & Roots-Rock

•Uniwerk, Schmiedest. 55 (6)
10:00 Uhr, Afroeurop, afrikanischer Tag mit Theater, Spielen, Märchen, Musik, und Kochen
21:00 Uhr, Drum'n'Bass mit Dragstars aus Berlin

•Zollhof (12)
11:15 Uhr, „Die goldene Gans“, Märchenspiel des Kath. Kinder-

hauses
12:00 Uhr, Vereine präsentieren sich:
12:00-12:15 Uhr TSV Graupa,
12:15 Uhr, TSC Silberpfeil,
12:30-12:45 Uhr Mückenlarven, Jugendkabarett
12:45-13:15 Uhr, Tanzprogramm der Musikschule Sächsische Schweiz e.V.,
13:15-13:30 Uhr, Neigungskurs Musik Goethe Mittelschule,
13:30-14:00 Uhr, Kinderchor vom Spatzennest
14:30 Uhr, „Der Traumzauberbaum“, Musikschule Sächsische Schweiz e.V.
16:00 Uhr, Harmonikaorchester der Musikschule Fröhlich
17:00 Uhr, „Dornröschen in der Wirklichkeit“, Programm der Theatergruppe Remscheid
18:00 Uhr, „Bitterschokolade“,

Theatergruppe Schiller Gymnas.
20:00 Uhr, Kabarett mit den „Stechmücken“
11:00-18:00 Uhr, Spielmobil, AG Modelleisenbahn stellt sich vor. Kaffee, Kuchen, Bratwurst und alkoholfreie Getränke werden angeboten.

•Zwinger (13)
12:00 Uhr, Schützenfest, Waffenausstellung, Pokalschießen, Vogel- und Luftgewehrschießen

Sonntag, 16.06.2002

•Elbwiesen (8)
10:00 Uhr, Frühschoppen, Drachenbootrennen, Super-Cup und Mixed-Cup, Streetball
24-Stunden-Lauf noch bis 14:00 Uhr, Route: Elbwiesen, Bootshaus „Grün-Weiß“, Steinplatz, Waldstraße, Jugendclub „Dicke Nüsse“, Elbradweg - Elbwiesen
17:00 Uhr, Unterhaltung rund ums Zelt

•Innenstadt
Buntes Händlertreiben mit Straßenmusik, Ballonkünstlern, Drehorgelspieler und vielen Überraschungen. Geschäfte sind geöffnet.

•Kleinkunsthöhne „Q24“ (2)
11:00-16:00 Uhr, Livemusik mit drei Bands: „Good News“, „The Jaruselsky's“, „Groove-Kartell“

•Klosterhof (10)
10:00 Uhr, Historischer Handwerkermarkt zum Anfassen und Mitmachen

•Le Café (3)
18:00 Uhr, Livemusik „Hope“
Holles-One-Man-Band, Hits der 60er, 70er und 80er, Folk, Rock, Blues

•Marienkirche (5)
9:30 Uhr, Festgottesdienst
14:00 Uhr, Orgelmusik

•Marktbühne (4)
11:00 Uhr, „Der Retter“, ein historisches Stück
12:00 Uhr, Böhmisches Blasmusik
14:00 Uhr, Kinderprogramm „Kater Schnur auf Mäusejagd“
16:00 Uhr, Abschlussveranstaltung mit Artistik, Rollandofahrradshow und Guido Hoff-

mann
16:30 Uhr, Tom Pauls dirigiert die Neue Elbland Philharmonie
•Niedere Burgstraße (2)
10:00 Uhr, Livemusik

•Stadtbibliothek (11)
9:00-18:00 Uhr, Bastel- und Malstraße, kreatives Theater-spielen für Kinder

•Teufelserker (14)
10:00 Uhr, Live-Musik

•Uniwerk, Schmiedestr. 55 (6)
21:00 Uhr, „Das Fest“ Stück von Thomas Vinterberg, Theater mit Bildprojektion

•Zollhof (12)
11:00 Uhr, „Zauberei mit Humor“, Spaß und Unterhaltung mit Herrn Schurig aus Hoyerswerda
12:00 Uhr, „Funkstörung“, Theater AG Fetscher Gymnasium
13:00 Uhr, Das Kinderheim im „Haus der Kinder“ präsentiert sich.
13:30 Uhr, Trampolin-Show des VFL Pirna-Copitz
14:00 Uhr, „Theos Ritt in den wilden Westen“, Musikschule Fröhlich
11:00-15:00 Uhr, Spielmobil, AG Modelleisenbahn stellt sich vor.

Parken

Bitte Parkhäuser an der Königsteiner Straße, Grohmannstraße und am Steinplatz nutzen. Weiterhin wird der Parkplatz an der Copitzer Fähre empfohlen.

Fähre

Freitag, 14.06.2002, abends bis 23:00 Uhr,
Sonnabend, 15.06.2002, von 9:00 - 24:00 Uhr,
Sonntag, 16.06.2002, von 9:00 - 20:00 Uhr.

Toiletten

Stadthaus am Markt, Töpfergasse, Jacobäer- Grohmannstraße, Elbeparkplatz, Elbwiesen



Neues im Landschloss Zuschendorf Festsaal fertiggestellt

Wo heute der Festsaal des Schlosses ist, befanden sich einst die Wehranlagen der alten Burg.

Hans II. von Carlowitz überwölbte 1553 einen Burghof und baute Brustwehr und andere Wehranlagen zum Schloss um. Dieser Schritt ist um so verständlicher, wenn man bedenkt, dass die bisherigen Wohnräume der Burg der schattigen Hofseite zugewandt waren.

Um 1730 folgte unter dem churfürstlichen Sekretarius Dr. Johann Stöckel die barocke Überformung des Schlosses. Bei der äußeren Restaurierung wurde diese Bauepoche den Arbeiten zugrundegelegt. Auf der heutigen Fläche des Festsalles befanden sich drei Zimmer mit je zwei Fenstern mit Blick in den Garten. Diese waren durch mittige Türen ebenso wie durch einen Flur entlang der Hofseite verbunden. Durch hof- und parkseitig angelegte Altane und sandsteinerne Freitreppen war die Anlage durchaus herrschaftlich und wohnlich zugleich.

Am bergseitigen Giebel des Flügels befand sich ein integrierter zweigeschossiger (heute nur noch eingeschossiger) Wehrturm, in dem die

Treppenanlagen in die oberen Etagen lagen.

Xaver von Letz baute das anschließende Gebäude Ende des 19. Jahrhunderts so um, dass es äußerlich dem alten mit barockem Mansarddach ausgestatteten Flügel glich. In Fortführung der Wohnräume der älteren beherbergte der neue Teil die der jüngeren Herrschaft.

Politisch motiviert wurde nach dem Zweiten Weltkrieg dieser gründerzeitliche Teil abgerissen, um ein Neubauernhaus mit Satteldach an dieser Stelle zu errichten. Freitreppen und das obere Geschoss des Wehrturms mussten ebenfalls weichen. Der zum älteren Teil des Flügels neu entstandene offene Giebel wurde nur provisorisch verschlossen, so dass über Jahrzehnte die Witterung ungehindert ins Schloss eindringen konnte. Da die Zimmer durch hölzerne Fachwerkwände geteilt wurden, konnte der Hausschwamm ganze Arbeit leisten. Nur die talseitige Innenwand blieb original erhalten.

Als 1988 das VEG Saatucht Zierpflanzen Dresden das Schloss erwarb, bot sich ein trauriger Anblick. Der First des Schlosses neigte sich bereits bedrohlich. Ein Einsturz war jederzeit



Foto: Kathleen Marth

zu erwarten. 1991 begann der Rück- und anschließend der Wiederaufbau. Anfangs vor allem aus Mitteln des Bundes, des Landes und des Landkreises finanziert, halfen dann vor allem die „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“ und die „Dussmann-Stiftung“ bei der äußeren Wiederherstellung.

Förderverein Landschloss
Pirna-Zuschendorf e. V.

Naturbeobachtungen eines Jahrhundertkindes Aus dem Tagebuch von Curt Zetzsche

1. Juni 1912: Die Storchschnabel und der Efeu unserer Blumenkästen blühen. 2. Juni: Die ersten Pechnelken blühen. 3. Juni: Ein Küchlein im vollen Futtereimer ertrunken. Die ersten Rosen blühen. 4. Juni: Zwei Rebhühner vor uns aufgefliegen. 5. Juni: Die Mauer- und Feldschwalben bauen wieder ihre Nester an die Scheunen der Sandgasse. Die Schwertlilien am Schulteiche blühen. 7. Juni: Eine junge Katze von Endlers bekommen. Ein Passionsblumenstößchen von der Frau Aust bekommen. 9. Juni: 10 weiße Küchlein zu uns gekommen. In diesem Jahr das erste Gras gemäht (an der Waschhauswiese). 10. Juni: 3 schwarze und ein braunes Küchlein bekommen. Die Passionsblume blüht. 11. Juni: Die Nelken blühen. 12. Juni: Der Natternkorb, Holunder und die Schafgarbe blühen am Feldweg. Die Lichtnelke blüht an der Schießmauer. Am Eulenweg blühen die wilden Rosen. Der Wegbreit, die Mageriten und die Grasnellen blühen. 14. Juni: Die Linden blühen. 15. Juni: Die ersten Windrosen blühen. Beginn des 12. Gauturnfestes in der Tanne, wobei auch wir, die I. Knabenabteilung der Turngemeinde zu Pirna, Freiübungen turnten. Am Nachmittag: Zwölfkampf (Reitbahn). 16. Juni: 12. Gauturnfest auf der Reitbahn. Von 1 - 3/4 2 Festumzug (ich trug die Standarte von Dresden Trachau, dafür 1,95 Mark bekommen). Zwei (Heiß-) Luftballons gesehen. Der Festzug bewegt sich durch folgende Straßen: Kaiser

Wilhelm-, Garten-, Grohmann-, Dohnaische-, Langestraße, Badergasse, Markt, Schloß-, Obere Burg-, Albert-, Breite-, Reitbahnstraße, Reitbahn. Beim Festzug: 4 Musikkapellen, 74 Fahnen. Der Klee blüht.

17. Juni: In diesem Jahre die ersten Erdbeeren gegessen. Die Kornblumen blühen. Aus dem Sperlingsneste unseres Hauses fliegen 2 flügge gewordene, junge Sperlinge. 20. Juni: Auf der Elbe herrscht hoher Wogengang. Eine Flußmöve auf der Elbe beobachtet. Körperlänge ungefähr 40 Zentimeter, Flügelbreite etwa 45 Zentimeter. 21. Juni: In diesem Jahre das erste Heu eingefahren und die ersten Kirschen gegessen. 23. Juni: Die ersten Kartoffeln, der Wiesenbocksbart, das kleine Habichtskraut und die Kornraden blühen. 26. Juni: Eine Wanderung in die Heidelbeeren und Pilze. Das Zittergras, die wilde Kamille blüht. Zwei Rebhühner vor uns aufgefliegen. Eine zur Unkenntlichkeit verstümmelte Froschleiche auf der Krietzschwitzer Straße aufgefunden. In diesem Jahr die ersten Heidelbeeren in reichlichen Mengen genossen (in den Wäldern von Krietzschwitz). 28. Juni: Das Wasser der Elbe und Gottleube tritt über seine Ufer

29. Juni: Beim Heuwenden hinter Albrechts Hause, ein guterhaltenes Rebhühnnest mit 15 Eiern aufgefunden. 7 Eier waren zerbrochen, 8 Eier dagegen waren noch sehr gut, sodaß wir sie am nächsten Tage (Sonntag) siedeten und abends zur Bemme aßen. Einen Wanderfalken,

der über der Elbe dahinflog, vom Bade aus aus gesehen.



Abbildung aus dem Tagebuch, welches reich illustriert wurde. Archiv Imke Günther

Curt Zetzsche

Geboren am 5. Januar 1900 in Pirna. Aufgewachsen auf einem der letzten Stadtbauernhöfe von Pirna. Frühes Interesse an naturwissenschaftlichen und künstlerischen Themen. Ausbildung im Lehrerseminar Pirna. Arbeit als Lehrer in Zwenkau, Cotta und an der Pirnaer Goethe-Schule. In den zwanziger und dreißiger Jahren viele fotografische Arbeiten in und um Pirna angefertigt - ausgestellt in der Goethe-Schule Pirna. 1935 Heirat mit der Lehrerin Doris Zetzsche, geborene Müller. Januar 1940 Einberufung zum Militärdienst. Ständiger Kontakt mit dem heimatlichen Pirna. Gefallen am 19. August 1944 in Frankreich. Hinterlässt zwei Töchter: Annerose und Ursula (erst wenige Monate alt, konnte nur ein Mal bei ihrer Taufe, von ihrem Vater gesehen werden).

Veranstaltungen Juni 2002

Sa, 01.06.2002

18:15 Uhr, Turmblasen von der Marienkirche mit dem Posaunenchor

18:00 Uhr, Bergsteigerchor Sebnitz und Musikschule „Sächsische Schweiz“ e. V. singen und spielen Werke von Bartholdy, Silcher, Bach u. a., Kleine Mühle Pirna

20:00 Uhr, Tom & Olle, Kabarett, Kleinkunsthöhne Q 24

Di, 04.06.2002

18:00 Uhr, Was die Stunde geschlagen hat - Zur Geschichte der Pirnaer Rathausuhren und des Glockenwerkes von Sankt Marien (mit Turmbesteigung), Anke und Thomas Albrecht, Treffpunkt Stadtmuseum

19:30 Uhr „Wer war Antonius Lauterbach“, Vortrag von Annemarie Träger; Marienkirche Pirna

Mi, 05.06.2002

20:00 Uhr, „Die Geschichte von Meister Huber, der Fee und den anderen“ mit Olaf Böhme, Q 24

Do, 06.06.2002

20:00 Uhr, „Die Geschichte von Meister Huber, der Fee und den anderen“ mit Olaf Böhme, Q 24

Fr, 07.06.2002

10:00 Uhr, Cheerleader-Camp, Deutschlandweiter Cheerleadervergleich in der Sporthalle Pirna-Sonnenstein

17:00 Uhr, Podium mit Abschlussvorspielen der Musikschule „Sächsische Schweiz“ e.V. in der Aula des Rainer-Fetscher-Gymnasiums

Sa, 08.06.2002

Bildungsreise nach Merseburg u. Bad Lauchstädt; organisiert von Urania e.V., Anmeldung unter Tel. 52 85 13 (Frau Urban)

15:00 Uhr, Liederzyklus von Franz Schubert: „Die schöne Müllerin“, im Richard-Wagner-Museum Graupa

16:00 Uhr, „Grundton D“, Philharmonisches Bläserquintett

Berlin anlässlich der Eröffnung des Festsalles im Landschloss Zuschendorf

18:15 Uhr, Turmblasen von der Marienkirche mit dem Posaunenchor

20:00 Uhr, „Der Mitternachts-sachse“ - Ein kabarettistisches Rendezvous mit Olaf Böhme und Kiesel Köhler im Q24

So, 09.06.2002

11:15 Uhr, „Nix wie weg - oder was hält Jugendliche in unserer Region“, Pirnaer Sonntagsvorträge, Schmiedestraße 55, Uniwerk

Mo, 10.06.2002

18:00 Uhr, Jahresabschlusskonzert der Musikschule „Sächsische Schweiz“ e.V. im Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Copitz

Di, 11.06.2002

14:30 Uhr, Konzerte mit jungen Künstlern Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik C. M. v. Weber Dresden und der Neuen Elbland Philharmonie, Marienkirche Pirna



18:00 Uhr, „Pirna und seine Scharfrichter“, Vortrag von Ilse Schumann in der Mägdleinschule

Sa, 15.06.2002

19:00 Uhr, Gastland Norwegen: Liederrepertoire der Romantik im Rahmen des Sächsisch-Böhmischen Musik-Festivals, Richard-Wagner-Museum Graupa

18:15 Uhr, Turmblasen von der Marienkirche mit dem Posaunenchor

Sa, 22.06.2002

18:15 Uhr, Turmblasen von der Marienkirche mit dem Posaunenchor

So, 23.06.2002

15:00 Uhr, Matinee - Gastkonzert mit Yossi Arnhem und Irit Rub-Levy, Israel Philharmonic Orchestra Tel Aviv, Richard-Wagner-Museum Graupa

Mo, 24.06.2002

18:00 Uhr, Das Lebenwerk von Louis Corinth - Vortrag aus der Reihe Meilensteine der Kunstgeschichte von Klaus Drechsler, Mägdleinschule am Kirchplatz

Do, 27.06.2002

19:30 Uhr, Kontrapunkt: „Die Unvollendete“, Neue Elbland Philharmonie, Marienkirche Pirna

Sa, 29.06.2002

18:15 Uhr, Turmblasen von der Marienkirche mit dem Posaunenchor

Flötentöne

Im Rahmen des Pirnaer Stadtfestes findet am 16. 6. 2002 im Landschloss Zuschendorf eine Veranstaltung der Musikschule Sächsische Schweiz e.V. statt. Um 16.00 Uhr musizieren bereits zum sechsten Mal Schüler und Schülerinnen aus Sebnitz, Pirna und Neustadt. Geleitet wird das Ganze von Dorothea Senf und unterstützt durch den Förderverein Landschloss Zuschendorf.

Anne Sonntag & Katja Vetter



Foto: Kathleen Marth

Ausstellungen

Das Stadtmuseum Pirna zeigt bis November die Sonderausstellung „Wie die Zeit vergeht - zur Geschichte der Uhr“

Die Mägdleinschule am Kirchplatz stellt noch bis zum 21. Juni Plastik und Zeichnungen von Erika Wolf aus. Geöffnet sind die Räume des Kuratoriums Altstadt Pirna täglich außer Montag von 10 bis 17 Uhr.

Bei Uniwerk in der Schmiedestraße 55 findet derzeit die Schau „Spuren-Elemente“ statt. Genauer zum Programm von Uniwerk auf Seite 2 und unter www.uniwerk.de

„Sommerbilder“ heißt die neue Ausstellung der Stadtgalerie in der Fronfeste auf der Schmiedestraße. Dort sind bis zum 25. August die Arbeiten von Künstlern aus der Region Montag bis Freitag von 13 - 18 Uhr zu sehen.

Robert Sterls „Russische Reise 1912“ ist Gegenstand der diesjährigen Sommerausstellung im Naundorfer Robert-Sterl-Haus.

Das Landschloss Zuschendorf wartet vom 9. bis 23. Juni mit der Ausstellung „Neuerworbene Kunstwerke“ von Klaus Drechsler und Ulrich Lindner auf.

GALERIE-8

Hinterglasmalerie
Lothar Zieger
Dorfstraße 8, Herbergen bei Liebstadt
Besichtigung nach Vereinbarung
(03501) 52 36 22, www.galerie-8.de

KINO EXTRA

Filmpalast Pirna,
Gartenstraße 11
Kartenreservierung:
(03501) 44 74 02

03.06.2002

„Almost Famous - Fast berühmt“, USA 2000

10.06.2002

„Corellis Mandoline“
USA 2001

Balthasar Permoser War der berühmte Bildhauer auch in Pirna?

Anzeigen



Foto: Frank Füssel

Im Jahre 1690 kam Balthasar Permoser als 39-jähriger nach Dresden. Er hat entscheidend die Residenzstadt mitgestaltet, viele Skulpturen aus Sandstein geschaffen. Seine Figuren beeindrucken durch die Gestaltung, den Ausdruck, die Feinheiten im Detail und handwerkliches Können. Von seinen weltbekannten Steinfiguren im Dresdner Zwinger sei der Herkules mit der Weltkugel erwähnt, eine besonders ausdrucksstarke Verkörperung unfassbarer menschlicher Leistungen. Permoser

war ein eigenwilliger, einfacher Mann, unermüdlich tätig und sehr gut zu Fuß bis ins hohe Alter. Überliefert ist eine Wanderung, die ihn mit 75 Jahren 1725 von Dresden zu seinem Geburtsort nach Kammer bei Traunstein führte.

Vermutlich war Permoser auch in Pirna, denn Steinbildhauer suchten sich die entsprechenden Steinblöcke oft selbst in den Steinbrüchen aus. In der Pirnaer Gegend wird der Sandstein seit über 800 Jahren abgebaut. Steinmaterial aus den Steinbrüchen des Elbtals waren ein wichtiges Glied in der Kette von reger Bautätigkeit und Kunst.

1728 hat Permoser ein Selbstporträt aus Sandstein gefertigt.

Von Johannes Seelig wurde eine kleine Vollplastik aus Lindenholz geschnitzt und mit Sandstein ergänzt. Diese Figur, ein kräftiger Mann mit üppigem Vollbart, zerzaustem Haar, Kniebundhosen, Meißel und Klöpfel zum Schlagen, stellt Permoser bei der Steinbildhauertätigkeit dar. Zugeordnet ist ein Sandstein, der auf Holzblöcken zur Bearbeitung liegt.

Diese Skulptur ist im Juni in der Pirnaer Volksbank zu sehen.

Johannes Seelig

Herr Kreisler und das Leben in der Stadt



Herr Kreisler möchte beim „Wurst-Maxe“ auch gern gesehen werden. Ein wenig unsicher steht er in der Warteschlange und überlegt nicht nur, welche Wurst er bestellen möchte, nein, auch wie er sie bekommt. Wie macht man auf sich aufmerksam? Reicht es sich auf die Zehenspitzen zu stellen, mit den Ärmchen ganz doll zu winken, laut zu reden oder drauf zu hoffen, dass „Wurst-Maxe“ mit seiner jahrelangen Berufserfahrung keinen übersieht? Jedenfalls sind wir gespannt, ob einer von uns Herrn Kreisler mit einer Riesenbockwurst in Pirna gesehen hat.

weitere Kreislerabenteuer auf:
www.pi-i.de

Elbflößer in Pirna Nachlese zur Mai-Ausgabe



Am 16. Mai legten in Pirna zwei Flöße an. Mit einer Gesamtlänge von ungefähr 30 Metern trieben 80 Tonnen Holz von Litomerice nach Meissen. Bei einem Zwischenstopp in Pirna wurde den Flößern, welche zumeist in Holzverarbeitenden Berufen tätig sind, der Dachstuhl der Marienkirche gezeigt. Dieser hält nun schon teilweise seit 500 Jahren, ohne Schädlingsbefall. Ein Grund dafür ist offensichtlich, dass das Holz vorher nach Pirna geflößt wurde, wobei alle Duftstoffe die für Schädlinge interessant riechen im Wasser blieben. Das Holz dieses Transports wird mit einem mobilen Sägewerk in Meissen verarbeitet.

Text und Foto: Jens Dauterstedt

kopieren und gestalten
tel.: (0 35 01) 52 99 00

www.4koepfe.de

4köpfe

- Layouts für Print und Web
- Architekturvisualisierung
- Homepage-Bausatz 4flex

frei konfigurierbares CMS mit vielen Modulen (Shop, Veranstaltungskalender, Artikelseiten, News, Mehrsprachigkeit, Benutzerverwaltung, Suche), Template-Editor, Einpflegen von Office-Dokumenten (inkl. Formatierungen), Aktualisierung über den Browser.

www.cms.4koepfe.de

• individuelle Programmierung

4köpfe: dauterstedt • borndorf • seewald • tatzel
pirna-dresden • tel. 03501 58 59 50

IMPRESSUM

Redaktion und Anzeigenannahme

Erlpeter - Kulturbblatt für Pirna
Imke Günther
Schloßstraße 4, 01796 Pirna
Tel. (0 35 01) 52 99 00
E-Mail: erlpeter@jendesign.de
Web: <http://erlpeter.tebolution.de>
Idee: Norbert Pazak

Gestaltung und Layout

4 Köpfe
Schloßstraße 4, 01796 Pirna
<http://www.4koepfe.de>

Druck

Koppelot
Schloßstraße 4, 01796 Pirna

Kleingedrucktes

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für den Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und Artikeln. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck ist nur mit der Genehmigung des Herausgebers gestattet.